



ARBEITSKREIS
FÜR SCHULMUSIK
UND ALLGEMEINE MUSIKPÄDAGOGIK e.V.



Verband
Deutscher
Schulmusiker



PRESSEMITTEILUNG

Musikpädagogik beklagt: Kultusminister rauben der Schule die Musik!

Ästhetische Kombi-Fächer in mehreren Ländern bewirken Bildungs-Absturz beim Schulfach Musik

Der Hamburger Convent, ein Zusammenschluss der musikpädagogischen Verbände **VDS** (Verband Deutscher Schulmusiker), **AfS** (Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik) und **VdM** (Verband deutscher Musikschulen), stellt fest, dass die Versuche in zahlreichen Bundesländern, ein ästhetisches Kombifach zu etablieren, als gescheitert anzusehen sind. Die diffuse inhaltliche Ausrichtung solcher Fächerverbünde sowie die fehlende fachliche Ausbildung entsprechender Lehrkräfte führen dazu, dass eine aufbauende Bildungsarbeit in den kulturbezogenen Fächern – vor allem in der Grundschule – nicht mehr möglich ist. Dies hat negative Auswirkungen auf die weiterführende Schule und mittelfristig auf den Kulturstandort Deutschland insgesamt.

So wichtig eine Interdisziplinarität in der Schule ist, so sehr muss darauf hingewiesen werden, dass ein Auswechselln von Inhalten ebenso wenig sinnvoll ist wie eine sich abschottende Fachreduktion. Darum bedarf das Arbeiten in der Grundschule einmal mehr der breit ausgebildeten Fachlehrerkompetenz. Erst dann wird man erwarten können, dass Schülerinnen und Schüler ein qualitativ angemessenes, weil intensives Erfahrung von Musik und Kunst in der Grundschule erhalten. Fächer übergreifende Angebote können nur dann erfolgreich sein, wenn die Fächer selbst vorhanden sind, und zwar mit der erforderlichen Differenzierung und mit der notwendigen Kontinuität im Schulverlauf.

6.1.2012

AfS – Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik e.V.

VDS – Verband deutscher Schulmusiker e.V.

VdM – Verband deutscher Musikschulen e.V.

Kontakt für Informationen:

Barbara Haack, Neue Musikzeitung, haack@nmz.de, 0941/9493-0